

Schriftliche Arbeit für Modul III

Thema:

- **Warum gibt es bei uns eine Jugendtanzgruppe?**
- **Welche Bedeutung hat sie für den Verein und die Jugendlichen?**
- **Was tun wir für sie?**

**TG Lustenau
Oktober 2003**

© 2003 Beate Vogel

Inhaltsverzeichnis

1.) Welche Gründe gab es für die Bildung einer Jugendgruppe?	3
2.) Wie wollen wir das schaffen?	4
3.) Was bedeutet das für die Großen?	5
4.) Was bedeutet Jugendtanzgruppe für die Jugendlichen selber?	6
5.) Geht das alles immer ganz leicht?	7
6.) Was bedeutet die Jugend für den Verein?	8
7.) Zusammenfassung:	9
8.) Aufbau TG Lustenau:	10

1.) Welche Gründe gab es für die Bildung einer Jugendgruppe?

Als ich vor 28 Jahren zur Trachtengruppe kam, gab es eine Erwachsenen – Tanzgruppe und einen Erwachsenen – Chor.

Da beide Gruppen über genügend Mitglieder verfügten, stellte sich die Frage nach Nachwuchsgruppen überhaupt nicht.

Im Laufe der Zeit veränderte sich allerdings einiges.

Bei der Tanzgruppe traten plötzlich einige der jüngeren Mitglieder aus schulischen, beruflichen und privaten Gründen aus dem Verein aus.

Es blieb eine Stammmannschaft übrig und einige Neumitglieder.

Plötzlich stellte sich die Frage:

Wie geht es mit uns weiter?

Wie können wir uns Nachwuchstänzer und –Tänzerinnen sichern.

Die Gründung einer Kindertanzgruppe wurde beschlossen, und vor etwa 14 Jahren in die Tat umgesetzt.

Nun konnten wir in einer eigenen Kindertanzgruppe die Kinder in Kinder- und Volkstanz schulen und hofften, dadurch auch für die große Tanzgruppe Tänzer zu gewinnen.

Doch Kinder die mit 5 oder 7 Jahren zu tanzen begannen, hatten mit 10 oder 12 Jahren keine Lust mehr, immer noch mit Kleinen zu tanzen.

Um bei uns in der Tanzgruppe aufgenommen zu werden waren sie noch viel zu jung und vom tänzerischen Können her, noch viel zu weit von den Erwachsenen entfernt.

Die Idee einer weiterführenden Jugendgruppe war geboren.

Die ersten 2-3 Jahre hat unser Obmann jeweils eine halbe Stunde mit den älteren Kindern im Anschluss an die Kinderprobe weitergeübt. Doch das war nur eine Verlegenheitslösung.

Vor 7 Jahren hat der Obmann Astrid und mir die Führung einer eigenen Jugendtanzgruppe angeboten.

Wir wollten versuchen die Jugendlichen an die große Tanzgruppe heranzuführen.

2.) *Wie wollen wir das schaffen?*

Wir versuchen ihnen Sicherheit in Grundformen zu vermitteln.

Das heißt Wechselschritt wird geübt bis die Füße qualmen, er muss vorwärts, rückwärts und seitwärts sitzen. Tempowechsel während eines Tanzes dürfen kein Problem mehr darstellen.

Die Jugendlichen müssen lernen aufeinander zu achten während eines Tanzes, sie tanzen nicht für sich allein sondern als Gruppe.

Walzer und Polka sind Grundformen des Volkstanzes und diese sollten die Jugendlichen beherrschen, bevor sie in die Große Tanzgruppe aufsteigen. Außerdem versuchen wir sie an unser Repertoire der Volkstänze langsam heranzuführen.

Das bedeutet, wenn jemand das Alter von 15 Jahren und die von uns gewünschten tänzerischen Fähigkeiten erreicht hat, darf er vorerst ein Jahr in der Erwachsenengruppe schnuppern.

Er oder sie bleiben vorerst nur eine halbe Stunde auf unserer Probe und tanzen einige unserer Standard - Volkstänze mit. So werden sie langsam an unser Repertoire herangeführt. Nach einem Jahr können sie Vollmitglied werden, wenn sie es sich zutrauen.

Die Jugendlichen lernen schon relativ früh die Mitglieder der Tanzgruppe kennen, da sie schon in der Jugendgruppe immer wieder mal mit der großen Gruppe zusammen eingesetzt werden.

Sie kommen also nicht zu völlig fremden Menschen. Sie erleben auch den Probenablauf bei den Großen teilweise mit, der sich doch ganz gewaltig von dem der Jugendgruppe unterscheidet.

Sie sehen, dass auch gestandene Tänzer immer wieder mal Fehler machen, niemand ist perfekt.

Wir haben erlebt, dass die Jugendlichen immer wieder Angst hatten, sich vor den Erwachsenen zu blamieren.

Dies fällt jetzt weg da sie immer schon einen Teil dessen können, was sie bei uns erlernen.

Sie stellen so fest, die Großen haben auch Probleme etwas Neues zu erlernen oder einen alten Tanz wieder ins Bewusstsein zu holen.

Wichtig ist uns auch, dass die Jugendlichen bei uns nicht nur Volkstanz lernen

Sie sollen ebenso Anfänge des Standardtanzes erlernen, sowie Elemente des Jazz-Tanzes.

Wir bemühen uns immer wieder eigene Choreographien zu gängigen Hits zu machen und die jungen Tänzer und Tänzerinnen sind ganz wild darauf.

Dies sind dann auch Sachen, welche für Faschingsauftritte oder auch für Schulveranstaltungen gerne genommen werden.

Die Jugendlichen bekommen die Gewissheit, dass Volkstanz nicht automatisch alles andere ausschließt, bei uns ist Platz für alles.

3.) Was bedeutet das für die Großen?

Die Tänzer der Erwachsenengruppe sind wieder ganz neu gefordert.

Sie können nicht nur in dem Bewusstsein tanzen, „kann ich doch eh schon, muss nur noch aufgefrischt werden“.

Nein, sie müssen nun ihrerseits wieder voll bei der Sache sein und ihren neuen Partnern helfen.

Sie bemühen sich auch wirklich sehr unseren Neulingen soviel wie möglich zu zeigen und sie möglichst rasch in unsere Gruppe einzugliedern.

Da wir nicht nur Volkstänze tanzen und viele unserer Mitglieder zwischen vierzig und fünfzig Jahre alt sind, ist dieser und jener auch mal froh wenn er nicht alle Tänze mittanzen muss.

Es bedeutet für sie mitzuerleben wie eine neue Tanzgruppe heranwächst.

Wir können beruhigt miterleben wie Brauchtum und Volksgut in die neue Generation übergehen.

4.) Was bedeutet Jugendtanzgruppe für die Jugendlichen selber?

Es ist dies eine Gruppe Jugendlicher mit zumindest einer Übereinstimmung, alle tanzen sehr gerne.

Sie sind auch sehr bestrebt viele verschiedene Tänze zu lernen. Sie wollen nicht nur Volkstanz, sie wollen ebenso Standardtänze, Discotänze und Showtänze lernen. Wir bieten ihnen die Möglichkeiten dies zu tun, und am Ende jeder Stunde machen wir mit ihnen etwas aus diesem Paket.

Unsere Gruppe findet es ganz toll auch mal als „Lord of the Dance“ aufzutreten, oder zuhause Mama und Papa zu zeigen wie Cha-Cha und Jive richtig getanzt werden. Wenn sie dann bei einer Shownummer der großen Tanzgruppe eingebaut werden, wachsen alle gleich um einige Zentimeter.

Außerdem werden die Jugendlichen auch noch in Ihrer Individualität von uns gestärkt. Im Alter von 12 Jahren aufwärts ist es nämlich gar nicht so einfach Mitglied einer Gruppe zu sein, die in Dirndl und Tracht auftritt und sich dabei auch noch mit Volkstum beschäftigt.

Wie uncool! – Finden die meisten ihrer Kollegen.

Viele unserer kleinen Tänzer erzählen, wie sie von Kameraden verspottet werden, weil sie etwas so altmodisches machen.

In der Jugendgruppe lernen sie, dass es anderen auch so geht und dass diese deswegen nicht aufgeben. Sie lernen auf diese Art, zu sich selber zu stehen.

Warum sollen sie ihr Hobby aufgeben nur weil es einigen anderen nicht zusagt? Wir versuchen darum ihnen Erlebnisse zu bieten die ihre Schulkollegen in ihrem Fußballverein oder Turnverein nicht haben.

So zum Beispiel einen Auftritt auf einem Faschingsball. Wie viele können schon mit 12 Jahren sagen sie waren auf einem Faschingsball der Erwachsenen, und die über 14-jährigen durften sogar länger bleiben und selber auch das Tanzbein schwingen?

Unsere Jugendlichen fanden das voll krass!

Eigene Choreographien von uns zu aktuellen Top-Hits kommen sogar bei kritischen Schulkollegen recht gut an. – Auch die Turnlehrerin ist dankbar für solche Tänze für diverse Schulaufführungen.

5.) Geht das alles immer ganz leicht?

Wir merken aber auch, dass es gar nicht so einfach ist unsere Jugendgruppe aufrecht zu halten. Heutzutage haben die Kinder so viele Möglichkeiten ihre Freizeit zu gestalten, dass ein Verein schon einiges bieten muss damit sie kommen und bleiben. Dann ist im Alter von 10 – 11 Jahren auch immer ein Schulwechsel, wie auch mit 14 Jahren.

Da sind die Jugendlichen dann schon ganz schön gefordert.

Außerdem ist die Pubertät insoweit ein Problem, dass einfach nach dem anderen Geschlecht Ausschau gehalten wird. Jeder möchte am liebsten da sein wo sein Schwarm ist, und das ist in diesem Alter selten der Trachtenverein. Es gab Jahre da bestand unsere Gruppe aus fünf bis sieben Mitgliedern.

Doch da sind dann einfach wieder wir von der großen Gruppe gefragt. Wir bemühen uns das Tanzen für unsere Jungen interessant zu machen. Wir machen auch mal eine Gaudi der Jungen mit und zeigen ihnen so, dass wir uns schon darauf freuen sie ganz bei uns in der Gruppe zu haben.

Manchmal machen wir ihnen auch einfach nur den Mund wässrig, indem wir ihnen erzählen was sie bei uns alles erwartet. Wir schwärmen von Festen und Auslandsaufenthalten die sie bei uns erleben werden und von den Aufführungsprogrammen die wir hier absolvieren.

Wir sind wirklich sehr froh, wenn es uns gelingt einen Jugendtänzer oder eine Tänzerin in unsere Tanzgruppe heraufzubringen und vor allem zu behalten.

Bleibt der Jugendliche nach dem Wechsel zu den Erwachsenen länger als ein Jahr hat es sich gezeigt, dass dies meist Mitglieder sind die dann der TG für viele Jahre die Treue halten.

6.) Was bedeutet die Jugend für den Verein?

Wir wissen wie wichtig es ist einen Verein mit jungen Mitgliedern aufzufüllen, denn wir alle werden nicht jünger.

Wir haben einen Standard erreicht, den wir gerne halten oder sogar noch steigern wollen. Das können wir aber nur, wenn neues Blut nachkommt.

Neue Ideen, neues Engagement brauchen wir.

Jeder der seit knapp 30 oder über 30 Jahre beim Verein ist wird langsam müde.

Man ist zwar immer noch gerne dabei, aber man würde gerne etwas kürzer treten.

Außerdem zwickt das Zipperlein mal hier mal da und überhaupt will man das gelebte Brauchtum ja auch an jemanden weitergeben.

Außerdem haben wir, wenn ständig Nachwuchs aus der Jugendgruppe nachrückt, eine tolle Brücke zwischen Alt und Jung im Verein.

Es ist nicht gut wenn eine Generation völlig fehlt und von der nächsten nur zwei oder drei Personen da sind.

Vereinsleben bedeutet immer Gemeinschaft, aber ich kann nur dann Gemeinschaft leben, wenn gleiche Interessen vorhanden sind.

Am besten funktioniert das, wenn die Gruppe auch altersmäßig gut gemischt ist. Jeder lernt und profitiert von jedem, Jung von Alt und umgekehrt.

Ich muss sagen ich bin sehr stolz auf unsere Jugendgruppe, denn obwohl alle ganz cool und hipp sind in Schule und Lehre, so stehen sie auch hinter unserem Verein.

Sie tragen unsere Tracht, unser Dirndl und müssen sich oftmals einiges von ihren Kollegen anhören. Sie können manchen Samstagabend nicht mit Schulkollegen verbringen, weil wir Auftritte haben.

Sie lernen das, was früher üblich war und heute ganz allmählich in Vergessenheit geraten würde, wenn sich niemand darum kümmerte.

Außerdem finde ich es ganz wichtig dass Kinder weder überfordert noch unterfordert werden. Ich finde es zum Beispiel nicht gut wenn ihnen zu lange nichts zugetraut wird und sie klein gehalten werden.

Doch ebenso schlecht finde ich es, wenn aus ihnen zu schnell kleine Erwachsene werden sollen.

Heutzutage geht die geistige Entwicklung oftmals nicht mit der körperlichen konform. Junge Mädchen sehen zwei bis drei Jahre älter aus als sie tatsächlich sind, doch wenn wir sie ihrem Aussehen nach behandeln sind sie damit oft komplett überfordert. Meiner Meinung nach ist es für Jugendliche nicht gut, wenn sie sich nur mit Erwachsenen umgeben, denn sie handeln und denken eben noch nicht wie Erwachsene.

Ich habe nichts dagegen wenn die Jugendgruppe mal im Land oder in der näheren Umgebung auf Auftritte mitgenommen wird, aber im Ausland ist das Thema der Verantwortlichkeit nicht zu unterschätzen.

- Wer spielt Babysitter?
- Was dürfen sich Jugendliche bezüglich Alkohol und Nikotin erlauben?
- Wie steht es mit der Unterbringung in verschiedenen Privat-Quartieren?

Ich glaube, dass wir in unserem Verein dafür eine gute Regelung gefunden haben.

7.) Zusammenfassung:

Die Jugendgruppe ist ein wichtiger Bestandteil unseres Vereines. Sie bildet eine Brücke nach unten zu der Kindergruppe, wie auch nach oben zu den Erwachsenen.

Wenn es uns gelingt die Kinder über die schwierigen Zeitabschnitte mit Schulwechsel, Lehre und Studium zu halten, bleiben sie dem Verein meist auch noch länger treu.

Wir haben schon öfters Mitglieder verloren aufgrund von Studium oder Berufswahl, gerade als sie so weit waren selbständig Repertoire zu tanzen, da ist es dann schon sehr wichtig, wenn die Lücke wieder mit jungem Nachwuchs aufgefüllt werden kann, damit die Altersunterschiede innerhalb der Gruppe nicht zu groß werden.

Jede einzelne Person in einem Verein hat ihren eigenen Wert.
Nur durch gelebte Gemeinschaft kann ein Verein seine Botschaft vermitteln, und es gibt doch nichts besseres als wenn dieses Vermitteln innerhalb des Vereines vertieft werden kann.

Die Kinder sind unser Kapital und wir müssen uns ganz besonders um sie bemühen, wenn sie zwischen den Welten stehen

- nicht mehr Kinder, noch nicht Erwachsene.

8.) Aufbau TG Lustenau:

Aufbau der TG Lustenau zur Darstellung wie die Jugendgruppe im Verein eingegliedert ist.

